

Mesochorus gigas nov. sp. ♀.

Von Dr. Kriechbaumer in München.

Unter den Insekten, welche mir mein Sohn von seinem letzten Aufenthalte in Lebenberg bei Meran mitbrachte, waren es 2 Thiere, welche sogleich meine besondere Aufmerksamkeit erregten. Das eine war eine *Xanthochroa carniolica*, die er für eine *Oedemera* (*Anoncodes*) gehalten und nur wegen ihres ungemein frischen Aussehens mitgenommen hatte, das andere, weit werthvollere ein *Mesochorus* von verhältnissmässig riesiger Grösse. Derselbe misst nämlich ohne Legeröhre 17 mm, während die 3 Ex. von *M. alarius*, die ich bisher gefangen habe, nur 11 mm lang sind. Nun giebt aber Gravenhorst bei seinem *alarius* 7^{mm} an, was nicht meinem *alarius* sondern meinem *gigas* entsprechen würde. Es fragt sich nun: Sind meine *alarius* nur ungewöhnlich kleine Individuen des Gravenhorst'schen oder ist Gravenhorst's *alarius* mein *gigas* oder eine von beiden verschiedene Art? Nach Gravenhorst's sonstiger Beschreibung ist das schwer zu entscheiden, denn 1. hatte Gravenhorst nur 1 ♂ vor sich, während ich von *gigas* nur das ♀ kenne, 2. was derselbe von der Areola sagt, passt auf keine der beiden Arten ganz, lässt sich aber eher auf meinen *alarius* beziehen als auf meinen *gigas*. Er sagt nämlich „*areola triangulari, minore quam in plurimis hujus familiae speciebus.*“ Eine genaue Beschreibung der Areola und der Diskoidalzelle der beiden mir vorliegenden Arten wird deren Verschiedenheit am besten zeigen und keinen Zweifel darüber lassen: Bei meinem *alarius* ist die Areola länglich trapezoidisch, schief von vorne und innen nach hinten und aussen gerichtet und etwas verschmälert, etwa um die Hälfte länger als breit; die Diskokubitalader ist zwar bogenförmig, aber in der Mitte leicht gebrochen, ohne Fensterfleck, die Diskoidalzelle an der Basis etwa halb so breit wie am Ende. Bei *gigas* ist die Areola zwar auch trapezoidisch, aber am Ende etwas breiter als an der Basis, die vordere Längsader am Ende leicht gebogen, die äussere Querader länger als die innere und stark nach innen geneigt; die Diskokubitalader verläuft von der Areola weg zu $\frac{2}{3}$ gerade nach innen, das letzte Drittel wendet sich in scharfer Biegung nach hinten und zeigt am Ende des ersten Drittels (von aussen her gerechnet) einen länglichen Fensterfleck. Die Adern sind bei letzterer



Kriechbaumer, Joseph. 1897. "Mesochorus gigas nov. sp." *Entomologische Nachrichten* 23, 332–333.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/42377>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/240190>

Holding Institution

Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by

Smithsonian

Copyright & Reuse

Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.